

Der Arbeitsmarkt im September 2023

Pressemitteilung Nr. 63/23

Sperrfrist: 29. September 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

FAZIT: „Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön ist mit Schwung den Herbst gestartet. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat mündet in den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in diesem Jahr. Insbesondere konnten im Monat September mehr Personen ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden als sich Menschen aus einem Arbeitsverhältnis heraus arbeitslos melden mussten. Ein weiterhin hoher Stellenzugang und -bestand verdeutlicht die Chancen, die sich trotz einiger wirtschaftlicher Herausforderungen bieten,“ so Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel.

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im September 2023:



	September 2023	August 2023	September 2022
Arbeitslosenzahl	2.773	2.964	2.531
Arbeitslosenquote	4,1	4,4	3,8

DATENLAGE:

- Im September wurden 125 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 23 oder 15,5 Prozent weniger als im Vormonat August aber 28 oder 28,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat September 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge gegenüber dem Vorjahr lediglich bei den Langzeitarbeitslosen (-5 oder -0,6%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-7 oder -3,9%); in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes sind Anstiege gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen und zwar bei den Männern (+115 oder 8,4 %), den Frauen (+127 oder 10,9%), den jüngeren Arbeitslosen (+60 oder 26,5%), den älteren Arbeitslosen (+8 oder 0,8%) und den ausländischen Arbeitslosen (+219 oder 41,6%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende **2.773** Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 242 oder 9,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im September 4,1 Prozent (Vorjahresmonat 3,8%).

Im Kreis Plön gab es 985 SGB III-Kunden (-11 oder -1,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.788 SGB II-Kunden (+253 oder +16,5 Prozent im Vergleich zu September 2022) betreut. 64,5 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum September 2022 legte sie um 242 oder 9,6 Prozent zu.

Gegenüber dem Vormonat August sank die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis hingegen um 191 Personen. Das entspricht einem Rückgang von 6,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,1 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von September 2022. Im schleswig-holsteinischen Vergleich aller Kreise glänzt der Kreis Plön weiter durch einen Medaillenrang. Lediglich der Kreis Stormarn hatte im September mit 3,9 Prozent eine niedrigere Arbeitslosenquote.

„Nach der Sommerpause und der saisonüblichen Delle auf dem lokalen Arbeitsmarkt ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vormonat August um 191 oder 6,4 Prozent gesunken. Insbesondere junge Menschen haben nach Ende der Ferienzeit eine Anschlussperspektive zum Beispiel mit einer Ausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule gefunden. So ist es wenig verwunderlich, dass mehr als ein Drittel aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat in Ausbildung stattgefunden haben“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, nach einem ersten Blick auf die neuen Daten vom Arbeitsmarkt.

„Der aktuelle Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat August ist der stärkste in einem September seit 2016. Zumindest es deutlich mehr arbeitslosen Frauen und Männern als im Vormonat gelungen ist, in eine Erwerbstätigkeit zu wechseln. Dadurch bedingt haben wir im Jahresverlauf die bislang niedrigste Zahl an arbeitslosen Menschen im Kreis Plön mit nunmehr 2.773 zu verzeichnen.“

Neben dem Blick auf den aktuellen Monat ist der langfristige Vergleich ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des lokalen Arbeitsmarktes. Dazu sagte der Agentur-Chef:

„Leider lässt der Turn-Around auf dem Arbeitsmarkt im Vergleich zu den Vorjahreswerten weiter auf sich warten. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit um 242 oder 9,6 Prozent gegenüber September 2022 wird weiterhin wesentlich durch die Zahl der Menschen mit ausländischer Herkunft – vorrangig aus der Ukraine – beeinflusst. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr 219 oder 41,6 Prozent mehr Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Kreis Plön registriert. Obgleich die Überleitung der arbeitslosen Frauen und Männer mit ukrainischer Staatsbürgerschaft aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in die ganzheitliche Zuständigkeit des Jobcenters Kreis Plön mit dem 1. Juli 2022 erfolgen sollte, gab es anders als beispielsweise in der Landeshauptstadt Kiel Verzögerungen, weil viele der vor dem Krieg geflohenen Menschen erst einmal – beispielsweise zu Verwandtschaft oder Freunden – in die Städte gegangen sind und somit erst mit zeitlichem Verzug in den Kreis Plön wechselten. Diese ‚statistische Abweichung‘ wird uns vermutlich noch ein paar Monate begleiten, bis es zu einer Angleichung der Niveaus kommen wird“, weist Rump auf eine statistische Besonderheit bei der Analyse der Arbeitsmarktdaten hin.

„Im September 2022 waren im Kreis Plön 106 Ukrainerinnen und Ukrainer als arbeitslos registriert. Aktuell liegt deren Zahl bei 253. Uns ist es deshalb wichtig, den vor dem Krieg geflohenen Menschen, die bei uns bleiben wollen, auch eine Perspektive am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Seit August 2022, zu diesem Zeitpunkt starteten entsprechende Angebote des Jobcenters Kreis Plön -

vorrangig zum Spracherwerb - im größeren Umfang, haben deshalb 388 Frauen und Männer ukrainischer Herkunft mit Fortbildungsangeboten begonnen“.

Mit einem abschließenden Blick auf die Bewegung am Arbeitsmarkt sagte Rump: „Die Zugänge aus Arbeitslosigkeit bewegen sich in etwa auf dem Vorjahresniveau, erfreulich ist aber auf der anderen Seite, dass wir deutlich mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit beispielsweise in Erwerbstätigkeit oder Ausbildung als im Vorjahr zu verzeichnen haben. Das unterstreicht, dass der lokale Arbeitsmarkt durchaus robust in den Herbst startet.“

Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung, die die Menschen statistisch erfasst, die arbeitslos oder durch Teilnahme an einem Qualifizierungsangebot für die Zeit der Fortbildung nicht mehr arbeitslos sind, ist im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahr um 426 oder 12,9 Prozent gestiegen. Sie liegt nunmehr bei 3.735. Ursächlich dafür ist ein deutlich höherer Teilnehmerbestand in Deutschsprachkursen.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes bleibt im Kreis Plön auf einem soliden Pfad. Im aktuellen Monat haben wir zwar einen leichten Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen um 23 oder 15,5 Prozent gegenüber dem Vormonat August zu verzeichnen, gegenüber dem September des Vorjahres gab es aber einen Zuwachs um 28 oder 28,9 Prozent. 125 gemeldete zusätzliche Stellen bedeuten auch viele neue Chancen – auch für die bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen“, fährt Rump fort.

Mit Blick auf den derzeitigen Stellenbestand sagte der Agenturchef: „Aktuell 867 bei uns registrierte sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand sprechen eine deutliche Sprache. Die Betriebe im Kreis brauchen weiterhin gute Arbeitskräfte, um ihren Bedarf zu decken. Vor der Pandemie im September 2019 waren es mit 579 sozialversicherungspflichtigen Stellen rund 290 weniger.“

Mit einem abschließenden Blick auf die Branchen sagt Rump: „Im September lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung, im Baugewerbe sowie im Handel.“

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.495 Arbeitslose (+342 oder 2,6 Prozent gegenüber September 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,5 % (6,4% im September 2022)
- 54,9 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.415
- 45,1 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.080
- 3.612 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+218 oder +6,4 Prozent gegenüber September 2022).
- 9.883 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+124 oder 1,3 Prozent zum September 2022)

- 73,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.305 (+365 oder +2 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.278 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2023); das ist ein Zuwachs von 0,5 % (+722) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 765 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-203 oder -21 Prozent gegenüber September 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Nach der üblichen Delle im Hochsommer ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gebiet der Agentur für Arbeit Kiel – also in der Landeshauptstadt und dem Kreis Plön – im September saisontypisch gegenüber dem Vormonat August um 603 oder 4,3 Prozent gesunken. Insbesondere junge Menschen haben nach Ende der Ferienzeit eine Anschlussperspektive zum Beispiel mit einer Ausbildung oder einer weiterführenden Schule gefunden. So ist es wenig verwunderlich, dass mehr als ein Drittel aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat in Ausbildung stattgefunden haben.“

Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel um 342 oder 2,6 Prozent angestiegen. Dieser Anstieg ist unverändert größtenteils auf die erstmalige Registrierung der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Im Juli 2022 wurde die Betreuung der vor dem Krieg geflohenen Frauen und Männer auf die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön übertragen. Dabei wirkte sich die Fluchtbewegung der Menschen unterschiedlich aus. Während in Kiel sehr früh viele Ukrainerinnen und Ukrainer den Weg in das Jobcenter fanden, kamen sie im Kreis Plön erst nach und nach an und wurden entsprechend zeitverzögert statistisch erfasst. Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel beträgt im September im Vergleich zum Vorjahr +342 oder 2,6 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen beträgt im gleichen Zeitraum +281 oder 3,7 Prozent,“ führt Rump weiter aus. „Daraus wird deutlich, dass ein Großteil des Zuwachses an arbeitslosen Menschen auf die Personengruppe der ausländischen Arbeitslosen zurück zu führen ist. Es ist uns deshalb wichtig, den vor dem Krieg geflohenen Menschen, die bei uns bleiben wollen, auch eine dauerhafte Perspektive am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Seit Mai 2022 haben deshalb 1.546 Frauen und Männer ukrainischer Herkunft Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb – der beiden Jobcenter wahrgenommen.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes bleibt robust. Im September wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und den beiden Jobcentern im Bezirk 765 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das ist zwar gegenüber dem Vormonat August ein Rückgang von 142 oder 15,7 Prozent und gegenüber September 2022 sogar von 203 oder 21 Prozent, schaut man jedoch auf die Bestandszahlen an Stellen von aktuell 4.446 – die im Übrigen exakt dem Vorjahreswert entsprechen - wird recht schnell deutlich, dass es aktuell unverändert viele Chancen auf dem Arbeitsmarkt gibt. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in der Region suchen und brauchen unverändert qualifizierte Beschäftigte; aber auch Helferinnen und Helfer haben gute Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden. Wir unterstützen Betriebe bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“

Die Stellenschwerpunkte im September lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung, im Gesundheit -und Sozialwesen und im Handel.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
September 2023

Merkmale	Sep 2023	Aug 2023	Jul 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2022		Aug 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.204	5.320	5.285	-116	-2,2	374	7,7	8,8	8,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.773	2.964	2.793	-191	-6,4	242	9,6	13,7	10,1
53,4% Männer	1.481	1.553	1.481	-72	-4,6	115	8,4	11,0	9,1
46,6% Frauen	1.292	1.411	1.312	-119	-8,4	127	10,9	16,9	11,3
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	286	340	271	-54	-15,9	60	26,5	30,3	12,0
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	62	84	54	-22	-26,2	27	77,1	50,0	28,6
38,4% 50 Jahre und älter	1.064	1.098	1.075	-34	-3,1	8	0,8	2,7	1,9
28,0% dar. 55 Jahre und älter	777	809	808	-32	-4,0	-2	-0,3	3,1	2,9
29,6% Langzeitarbeitslose	821	821	818	-	-	-5	-0,6	-3,4	-6,2
6,2% Schwerbehinderte Menschen	172	179	175	-7	-3,9	-7	-3,9	7,2	-1,1
26,9% Ausländer	745	833	757	-88	-10,6	219	41,6	61,1	64,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	608	772	617	-164	-21,2	-	-	23,3	-2,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	211	256	217	-45	-17,6	8	3,9	13,3	-5,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	159	252	187	-93	-36,9	4	2,6	70,3	-4,1
seit Jahresbeginn	5.923	5.315	4.543	x	x	642	12,2	13,7	12,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	795	592	594	203	34,3	102	14,7	6,3	21,5
dar. in Erwerbstätigkeit	246	177	156	69	39,0	32	15,0	7,9	2,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	298	132	145	166	125,8	78	35,5	3,9	33,0
seit Jahresbeginn	5.817	5.022	4.430	x	x	465	8,7	7,8	8,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,4	4,1	x	x	x	3,8	3,9	3,8
dar. Männer	4,3	4,5	4,3	x	x	x	4,0	4,1	4,0
Frauen	3,9	4,3	4,0	x	x	x	3,6	3,7	3,6
15 bis unter 25 Jahre	4,3	5,1	4,1	x	x	x	3,3	3,8	3,6
15 bis unter 20 Jahre	2,6	3,5	2,3	x	x	x	1,4	2,3	1,7
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,9	3,8	x	x	x	3,7	3,8	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,3	x	x	x	4,3	4,4	4,4
Ausländer	23,2	25,9	23,6	x	x	x	17,7	17,4	15,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,5	4,8	4,6	x	x	x	4,2	4,3	4,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.025	3.210	3.086	-185	-5,8	220	7,8	10,9	9,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.735	3.853	3.816	-118	-3,1	426	12,9	13,6	15,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.752	3.869	3.835	-117	-3,0	415	12,4	13,1	15,0
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,7	5,6	x	x	x	4,9	5,1	4,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	950	1.027	1.036	-77	-7,5	-89	-8,6	-7,1	-3,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.563	4.624	4.636	-61	-1,3	529	13,1	15,3	15,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.021	2.056	2.054	-35	-1,7	172	9,3	12,4	13,2
Bedarfsgemeinschaften	3.369	3.399	3.402	-30	-0,9	306	10,0	11,5	13,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	125	149	95	-24	-16,1	28	28,9	26,3	-18,1
Zugang seit Jahresbeginn	1.180	1.055	906	x	x	-116	-9,0	-12,0	-16,2
Bestand	869	866	880	3	0,3	49	6,0	2,5	2,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 September 2023

Merkmale	Sep 2023	Aug 2023	Jul 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2022		Aug 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.453	24.927	24.866	-474	-1,9	286	1,2	0,8	0,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.495	14.098	13.490	-603	-4,3	342	2,6	1,7	-0,9
54,9% Männer	7.415	7.632	7.416	-217	-2,8	165	2,3	0,8	-0,2
45,1% Frauen	6.080	6.466	6.074	-386	-6,0	177	3,0	2,7	-1,7
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.253	1.466	1.219	-213	-14,5	128	11,4	5,5	-3,6
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	263	344	251	-81	-23,5	15	6,0	-9,2	-18,8
30,9% 50 Jahre und älter	4.172	4.264	4.156	-92	-2,2	-7	-0,2	-0,2	-1,7
21,0% dar. 55 Jahre und älter	2.831	2.895	2.852	-64	-2,2	86	3,1	3,9	3,3
33,9% Langzeitarbeitslose	4.581	4.637	4.588	-56	-1,2	-55	-1,2	-3,1	-4,3
4,8% Schwerbehinderte Menschen	642	666	645	-24	-3,6	-41	-6,0	-0,4	-3,0
32,6% Ausländer	4.406	4.607	4.353	-201	-4,4	219	5,2	4,3	1,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.650	3.359	2.704	-709	-21,1	-102	-3,7	17,3	-12,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	876	1.091	904	-215	-19,7	-17	-1,9	13,4	-11,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	777	1.211	867	-434	-35,8	-43	-5,2	30,8	-17,7
seit Jahresbeginn	25.011	22.361	19.002	x	x	724	3,0	3,8	1,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.219	2.757	2.447	462	16,8	-243	-7,0	5,9	5,4
dar. in Erwerbstätigkeit	960	764	742	196	25,7	-16	-1,6	3,4	7,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.227	771	616	456	59,1	-44	-3,5	3,9	14,1
seit Jahresbeginn	24.270	21.051	18.294	x	x	854	3,6	5,5	5,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,8	6,5	x	x	x	6,4	6,8	6,6
dar. Männer	6,8	7,0	6,8	x	x	x	6,8	7,0	6,9
Frauen	6,1	6,5	6,1	x	x	x	6,0	6,4	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,2	6,1	5,1	x	x	x	4,7	5,8	5,3
15 bis unter 20 Jahre	4,7	6,1	4,5	x	x	x	4,6	7,0	5,7
50 bis unter 65 Jahre	6,0	6,1	6,0	x	x	x	6,1	6,2	6,2
55 bis unter 65 Jahre	6,3	6,5	6,4	x	x	x	6,4	6,5	6,4
Ausländer	22,0	23,0	21,7	x	x	x	22,9	24,2	23,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	7,4	7,1	x	x	x	7,0	7,4	7,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.267	15.825	15.390	-558	-3,5	74	0,5	-0,5	-2,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.305	18.686	18.511	-381	-2,0	365	2,0	1,2	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.374	18.745	18.572	-371	-2,0	372	2,1	1,1	0,7
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,8	8,8	x	x	x	8,6	8,8	8,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.347	3.514	3.467	-167	-4,8	229	7,3	4,5	4,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.875	25.216	25.402	-341	-1,4	91	0,4	1,0	1,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.771	9.837	9.887	-66	-0,7	-55	-0,6	0,4	0,2
Bedarfsgemeinschaften	18.407	18.521	18.648	-114	-0,6	62	0,3	0,2	0,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	774	915	692	-141	-15,4	-199	-20,5	51,0	-6,4
Zugang seit Jahresbeginn	7.251	6.477	5.562	x	x	-588	-7,5	-5,7	-11,2
Bestand	4.472	4.504	4.362	-32	-0,7	-17	-0,4	4,4	-4,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.